



E  
H  
R  
E  
N  
K  
O  
D  
E  
X  
  
I  
N  
D  
I  
K  
A  
T  
I  
O  
N  
E  
N



M  
E  
T  
H  
O  
D  
E  
N

## Screening: Diabetes-Apps

Anzahl der Gesundheits-Apps: 24

Testzeitraum: Oktober 2014

Test-Methode: HealthOn-Testformular auf [www.healthon.de/gesundheits-apps-testen](http://www.healthon.de/gesundheits-apps-testen)

Dokumentiert wurden u. a.:

- Kopfdaten der App: Versionsnummer, letzte Aktualisierung, Anbieter
- Qualitäts- und Transparenzkriterien gemäß HealthOn-App Ehrenkodex
- Methoden: Unterstützungsfunktionen der App
- Bewertung der Apps durch die Nutzer: Anzahl der Kommentare und Bewertungen
- Download-Kategorie in Google Play
- Art und Anzahl der Berechtigungen

## Methode des Screenings

Marktscreening deutschsprachiger, kostenloser Gesundheits-Apps für Patienten mit Diabetes (n= 24). Untersucht wurden alle Diabetes-Apps, die bereits beim Screening 10/2013 vor einem Jahr untersucht wurden (n= 15). Von diesen Apps wurden zwischenzeitlich 13 aktualisiert, 2 blieben unverändert. Hinzugekommen sind Apps, die zwischenzeitlich neu veröffentlicht wurden (n= 9) und mit folgender Stichwortsuche angezeigt wurden:

- „Diabetes“: die ersten 100 angezeigten Treffer
- „Zucker“: die ersten 50 angezeigten Treffer
- „Zuckerkrankheit“: die ersten 50 angezeigten Treffer

Die Healthon-Referenzdatenbank umfasst derzeit 27 Apps mit dem Anwendungsgebiet „Diabetes“. Im aktuellen Screening wurden nur die **24 Diabetes-Apps** berücksichtigt, die Verbrauchern mit der oben genannten Stichwortsuche in Google Play angezeigt werden.

## Unterstützungsfunktionen

Die Apps wurden auf der Basis ihrer Unterstützungsfunktionen in drei Gruppen aufgeteilt. Diese Aufteilung geht zurück auf das wissenschaftliche PP Modell, Wang 2014, das unterscheidet, wie z. B. eine App die Selbstbefähigung und Krankheitsbewältigung unterstützt.

1. Apps, die Bewusstsein schaffen und durch Wissen das Krankheitsverständnis verbessern (1.1-1.2 = Predisposing Apps).
2. Apps, die den Nutzer durch konkrete Hilfefunktionen bei der Krankheitsbewältigung unterstützen (2.1-2.4 = Enabling Apps).
3. Apps, die dem Nutzer helfen, das neu erworbene Verhalten zur verbesserten Krankheitsbewältigung dauerhaft anzuwenden bzw. zu verstetigen, z. B. durch individuelles Feedback zum Gesundheitsverhalten (3.1-3.2 = Reinforcing Apps).

## Erklärende Hinweise zur Tabelle mit den Apptests

- (\*) nicht aktualisierte Diabetes-Apps.
- (\*\*) Explizite Angaben zur Werbepolitik fehlen in 23 der 24 untersuchten Apps.
- (\*\*\*) Explizite Angaben zur Finanzierung fehlen in 23 der 24 untersuchten Apps.

## Literatur

Wang A et al. (2014). A Classification Scheme for Analyzing Mobile Apps Used to Prevent and Manage Disease in Late Life. JMIR mHealth uHealth 2014;2(1):e6 <http://mhealth.jmir.org/2014/1/e6>

## Weitere Screenings von Gesundheits-Apps

- Apotheken-Apps (n = 21), 12/2013
- Krankenkassen und Pharma-Apps (n= 52/34), 04/2014
- Pollen-Apps (n = 16), 04/2014
- Präventions-Apps (n = 20), 10/2014
- Schmerz-Apps (n = 22), 11/2014
- Antistress- und Entspannungs-Apps (n = 26), 11/2014
- Apps zur Raucherentwöhnung (n = 29), 11/2014
- App-Screening: Promillerechner & Trinkspiele (n = 14), 03/2015
- Pollen-Apps (n = 21), 04/2015
- Blutdruck-Apps (n = 29), 05/2015
- App-Screening: Top100-Gesundheits-Apps (n = 83), 06/2015

## HealthOn - Größte Info- & Bewertungsplattform für Health-Apps

- 353 getestete Gesundheits-Apps (Stand 09/2015)
- erreichbar unter [www.HealthOn.de](http://www.HealthOn.de)